

An  
Mitglieder und Bedienstete  
des ARV Oberpfalz e. V.



## Rundbrief des Vorstandes zum Jahresende 2008

Liebe Mitglieder, liebe Bedienstete,

bald endet das ARV-Jubiläumsjahr 2008. Ich erinnere: Seit nunmehr 35 Jahren besteht unser Verband, denn am 20. Januar 1973 wurde er als *ARV Deutschland* in Unterhaching bei München aus der Taufe gehoben. Die heute noch lebenden beteiligten Gründungsmitglieder aus der Oberpfalz waren Karl-Heinz Flasch aus Windischeschenbach und meine Wenigkeit. Unser Bezirksverband, der ARV Oberpfalz e. V., war gleichzeitig heuer 30, denn er wurde 1978 in die Selbstständigkeit entlassen. Seither steht er auf eigenen Beinen und hat sich als Wohlfahrtsverband gut positioniert, trotz ungünstiger Entwicklungen in unserer Gesellschaft verbunden mit der geringeren Bereitschaft zu idealistischem Engagement.

Alles in Allem können wir zufrieden Rückschau halten, zieht man doch am Ende eines solchen Jahres besonders bewusst Bilanz. Wie schon im Rundbrief vom Dezember 2007 betont, wirken sich die seit Jahren eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen nach unserer Finanzkrise weiterhin positiv aus und helfen, früher eingefahrene Defizite nach und nach wieder auszugleichen und Arbeitsplätze zu sichern. Während mit der Einweihung der neuen Diensträume in Erbdorf nun alle Dienststellen über zeitgemäße Arbeitsumgebungen verfügen, wurde auch der Fuhrpark weiter modernisiert, so dass die Einsatzfahrzeuge nicht nur einen guten Eindruck machen, sondern dadurch einen der wichtigsten Werbeträger für den ARV in der Öffentlichkeit darstellen. Auch die Modernisierung der IT- und Telekommunikationssysteme durch unseren Partner T-Systems ist trotz aller zu bewältigenden Probleme weitgehend abgeschlossen, so dass nun als nächster Schritt die beschlossene Einführung eines speziellen Programmes für die Sozialstationen, einschließlich des Einsatzes mobiler Terminals für die Pflegekräfte, vollzogen werden kann.

Erfreulich ist auch, dass trotz zahlreicher notwendiger Investitionen die begonnene Vergütungsreform (in Anlehnung an die neue AVB-Tabelle des DPVV) im ARV weitergeführt werden konnte. Im Rahmen der Umstellung folgt

der Anpassungsstufe 1 (2007, gedeckelt auf 100 Euro/Monat) nun die Anpassungsstufe 2, soweit Bedienstete noch davon betroffen sind. Eine allgemeine Erhöhung der Vergütungen wird ab 2009 umgesetzt. Auch Weihnachtsgeld wird es, soweit zulässig, wieder geben. Einzelheiten teilt Ihnen die Personalverwaltung mit.

All das ist jedem einzelnen Bediensteten und jedem aktiven Ehrenamtlichen zu verdanken, der sich solidarisch in die Gemeinschaft einbringt. Im Namen aller Betroffenen deshalb ein herzliches Dankeschön für die Übernahme von Verantwortung, für nachhaltigen Einsatz, vor allem aber auch für selbstloses ehrenamtliches Engagement!

Leider ist Solidarität nicht für jeden Zeitgenossen selbstverständliche Ehrensache. So kehrten auch 2008 wieder einige Betreuerinnen nach BtG dem ARV ohne Vorankündigung den Rücken, nachdem sie sich über Jahre mit Hilfe des ARV die Grundlage für diesen Schritt geschaffen hatten. Nun nahmen sie das Klientel mit in die Selbstständigkeit als Berufsbetreuer und hinterließen ihrer Dienststelle in Regensburg nur die Kosten und Belastungen. Dank und Anerkennung gebührt den verbliebenen Bediensteten der Sozialpädagogischen Familienhilfe und der Verwaltung für ihr besonnenes, umsichtiges und engagiertes Verhalten, so dass der Fortbestand des ARV-Betreuungsbüros als einer der Dienstleistungsbereiche des Kreisverbandes Regensburg als gesichert gelten darf.

Eher mit Sorge erfüllen muss die Tatsache, dass es anscheinend immer noch einzelne Bedienstete im ARV Oberpfalz gibt, die offenbar das einfache betriebswirtschaftliche Prinzip, nicht mehr Kosten verursachen zu dürfen als Mittel erwirtschaftet werden, nicht begreifen können oder wollen. Sie bringen u. U. das ganze Team in finanzielle Schieflage und gefährden so Arbeitsplätze. Deshalb meine dringende Bitte: Tragen Sie dazu bei, dass bewährte einheitliche Arbeitsweisen im ARV konsequent umgesetzt und alle Regeln eingehalten werden. Ihre Dienststellenleitung will Sie nicht ärgern oder gar schikanieren, sondern steht in der Verantwortung, qualifiziertes und wirtschaftliches Arbeiten zu gewährleisten. Helfen Sie ihr dabei! Bringen Sie konstruktive Vorschläge ein!

Der weit überwiegenden Mehrheit der im ARV Engagierten gebührt aber uneingeschränkt Lob und Anerkennung, denn sie nutzt nachhaltig die Chance, sich durch Anstrengungsbereitschaft sowie positives Denken und Handeln nicht nur den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern auch Erfolgserlebnisse genießen und mit Freude und Stolz auf die eigene Leistung blicken zu können.

Im Namen des ARV-Vorstandes wünsche ich Ihnen, ob beruflich oder ehrenamtlich aktiv, weiterhin Freude an der Arbeit in der ARV-Gemeinschaft sowie Schwung, Neues anzupacken und erfolgreich umzusetzen, aber auch die Einsicht, Bewährtes erhalten und pflegen zu müssen. Helfen Sie mit, Mitglieder zu werben, damit sich die Leistungsfähigkeit des ARV auch in der

Mitgliederstatistik widerspiegelt. Ein bescheidenes Ziel für jeden von uns sollte die Anwerbung wenigstens eines neuen Mitgliedes im Verlauf eines Jahres sein.

Ein besonderer Gruß geht wieder an jene, die neu im Verband mitarbeiten oder seine Aufgaben auf irgend eine Weise fördern. Ein Dankeschön für ihr Engagement in der bisherigen Funktion gilt allen, die den ARV im Jahre 2008 verlassen oder ihre Position innerhalb des Verbandes verändert haben. Zu Ersteren gehört auch Jürgen Sturm, der seine Ämter aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Sein Nachfolger als kommissarischer Kreisbeauftragter des KV Weiden-Neustadt ist Hans-Jörg Herzner, der seit Jahren bereits als Vorstandsberater fungiert.

In diesem Zusammenhang darf ich dazu aufrufen, sich für Ämter im Verein bereit zu erklären (Vorstand, Beirat/Kreisbeauftragte, Delegierte, Fachberater, Mitwirkung in der Behinderten- oder Jugendarbeit, Akquisition, Veranstaltungsorganisation usw.)! Rufen Sie mich bei Interesse einfach an! Auch wenn Sie jemand Außenstehenden kennen, der zu uns passen könnte! Um unseren Verein schlagkräftig und leistungsfähig zu erhalten, um Nächstenliebe und -hilfe wirksam umsetzen zu können, braucht der ARV geeignete Leute in den verantwortlichen Positionen und in wichtigen Funktionen, die ihr Herz am rechten Fleck tragen.

Ich wünsche eine freundvolle, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein Jahr 2009, das Ihren Vorstellungen und Erwartungen nahe kommt.

Mit kollegialem Gruß

**Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e. V.**

Im Namen des Vorstandes



Werner H. Hayn  
Vorstandsvorsitzender

Anlagen

